



● Explosion zerstört Adler

48jährige Putzfrau stirbt nach schwersten Verletzungen – Großaufgebot von Feuerwehr, THW und Polizei



Das Haus der Familie Buballa, in der sich seit 1950 auch die Adler-Apotheke befand, wurde durch die Explosion total zerstört, Decken stürzten ein, Haustür und Garagentor flogen meterweit. Feuerwehr und THW sorgten für die Sicherung des Gebäudes.

Fotos: Michael Görg

Anröchte heute

Gemeinde Anröchte: 17 Uhr Treffen des Bauausschusses im Foyer des Rathauses, anschl. Besichtigung; 18 Uhr Sitzung im Rathaussaal.

Ev. Kirchengemeinde Anröchte: 15 Uhr Offener Kindertreff, 17.30 Uhr Jugendtreff „Tschörsch“, jeweils Gemeindezentrum.

Caritas Anröchte: von 8.30 bis 11.30 Uhr ist die Kleiderkammer geöffnet, von 17 bis 18 Uhr Kleiderannahme.

Kath. Pfarrgemeinde Efel: 17 Uhr Treffen der Kom-



● Opfern gilt das Mitgefühl

Anröchte. (gö.) Geschockt, erschüttert und vor allem tief betroffen über den Tod seiner Mitarbeiterin reagierte Apotheker Gotthard Buballa auf die schreckliche Explosion in seinem Haus, das durch das gestrige Unglück völlig zerstört wurde und vermutlich abgerissen werden muß; somit gibt's wohl auch kein zurück in die Wohnung; andere

Anröchte. Explosion im Ortsmitte im Gebäude Familie Buballa. 48jährige Putzfrau stirbt nach schwersten Verletzungen. Ein 21-jähriges Mädchen wurde ebenfalls verletzt. Die Eltern des Mädchens sind in Anröchte.

Die Explosion ereignete sich gegen 8 Uhr des Morgens. Der Hausherr Gotthard Buballa war zu Hause. Um 9 Uhr gab's einen Alarm für die Feuerwehr. Ein Löschzug aus Anröchte und eine Einsatzkraft aus der Gemeinde Anröchte. Josef Strunz, Leiter der Feuerwehr, und Ernst Röper, Leiter der THW, waren sofort vor Ort. Die Explosion hatte ein Bild der Wüste gezeichnet. Sofort wurde die Explosion eingeleitet. Die Putzfrau wurde von der Decke herabgeworfen und unter Trümmern tot aufgefunden. Schwer verletzt wurde der 21-jährige Sohn der Putzfrau. Der Junge wurde in ein Krankenhaus gebracht. Die Mutter der Putzfrau wurde ebenfalls verletzt. Die Mutter der Putzfrau wurde in ein Krankenhaus gebracht. Die Mutter der Putzfrau wurde in ein Krankenhaus gebracht.



stört Adler-Apotheke ●

Boßaufgebot von Feuerwehr, THW und Rettungsdiensten vor Ort – Ursache steht noch nicht fest



urde durch die Explosion total zerstört, organen für die Sicherung des Gebäudes.
Fotos: Michael Görg

● Opfern gilt das Mitgefühl

Anröchte. (gö.) Geschockt, erschüttert und vor allem tief betroffen über den Tod seiner Mitarbeiterin reagierte Apotheker Gotthard Buballa auf die schreckliche Explosion in seinem Haus, das durch das gestrige Unglück völlig zerstört wurde und vermutlich abgerissen werden muß; somit gibt's wohl auch kein zurück in die Wohnung; andere Familienmitglieder be-

Anröchte. (gö.) Eine schwere Gasexplosion erschütterte gestern morgen die Ortsmitte von Anröchte! Die Katastrophe im Gebäude der Adler-Apotheke der Familie Buballa forderte das Leben einer 48jährigen Anröchterin, die als Raumpflegerin beschäftigt war, außerdem erlitt eine 21jährige Angestellte schwerste Verletzungen. Mit leichteren Blessuren kamen zwei 44 und 27 Jahre alte Mitarbeiterinnen und die 63jährige Ehefrau des Apothekers davon. Zahlreiche Passanten, die

Die Explosion ereignete sich gegen 8 Uhr im Kellerbereich des Hauses von Apotheker Gotthard Buballa. Um 8.03 Uhr gab's bereits Großalarm für die Feuerwehr Anröchte - Löschzug Anröchte. Als die Einsatzkräfte, an der Spitze mit den Gemeindebrandmeistern Josef Strunk und Manfred Krause sowie den Löschzugführern Thomas Wienecke und Ernst Röper an der Hauptstraße eintrafen, bot sich ihnen ein Bild der wüsten Zerstörung. Sofort wurde die Menschenrettung eingeleitet. Die 48jährige Putzfrau wurde bei der Explosion von Splintern getroffen und unter Trümmern verschüttet. Schwerverletzt wurde sie von der Wehr befreit. Trotz aller ärztlicher Bemühungen verstarb die beliebte und geschätzte Frau im Rettungswagen. Der angeforderte Rettungshubschrauber wurde dann nicht mehr eingesetzt.

Zur Zeit des Unglücks, schilderte Polizei-Sprecher Winfried Schnieders, befanden sich Gotthard Buballa und seine Ehefrau in dem Haus; außerdem waren bereits in der Apotheke vier Mitarbeiterinnen beschäftigt. Eine 21jährige Angestellte erlitt schwere Verletzungen; wurde ins Erwitter Kran-

kenhaus gebracht. Sie befindet sich bereits auf dem Weg der Besserung, hieß es gestern nachmittag in einer Pressekonferenz.

Die Ursache für die Explosion steht bisher noch nicht fest. „Eine Gasexplosion scheint wahrscheinlich“, so Winfried Schnieders. Trotz erster intensiver Ermittlungen der Polizei, des Landeskriminalamtes, von Sprengstoff-Experten sowie anderer Fachbehörden, konnte gestern abend noch „keine definitive Aussage“ zum Auslöser der Katastrophe gemacht werden. Die Recherchen wurden dadurch erschwert, da für das Gebäude eine akute Einsturzgefahr besteht. Außerdem ergaben Messungen der Feuerwehr Informationen über Gaskonzentrationen. Eigens wurde eine Arbeitsgruppe gebildet, die sich der Gefahrstoffermittlung widmete, dies unter der Leitung des Chemiefachberaters der Feuerwehr, HBM Thomas Bernhofer, der eigens aus Köln kam. Außerdem wurde das Gebäude stark belüftet. Statiker wurden zur Entscheidungsfindung der Standsicherheit zu Rate gezogen. Gas- und Stromversorger nahmen notwendige Absperrungen vor.

sich zur Zeit des schrecklichen Unglücks in der Nähe der Apotheke aufhielten bzw. unterwegs waren, wurden von Glassplittern und anderen herumfliegenden Trümmern leicht verletzt. Die Ursache für die vernichtende Explosion stand auch am gestrigen Abend noch nicht fest, informierten Gemeindebrandmeister Josef Strunk und Polizei-Sprecher Winfried Schnieders auf Anfrage dieser Zeitung. Experten, u.a. aus Reihen des Landeskriminalamtes in Düsseldorf, recherchieren.



Geschockt und erschüttert von den Ereignissen: Apotheker Gotthard Buballa

Von der Einsatzleitung, zu der, neben der Anröchter Wehrführung, auch Bezirksbrandmeister Jürgen Wirth, Kreisbrandmeister Heinz Neuhaus, der stellvertretende Gemeindevizektor Josef Reen und Ordnungsamtsleiter Ralf Hüls zählten, wurde auch das Technische Hilfswerk aus Lippstadt/Soest gerufen, um das Gebäude abzusichern und abzustützen. Dazu forderte man auch schweres Gerät, u.a. Bagger, an. Sicherungs- und Anschlagmaterial wurden von Feuerwehren aus Unna, Paderborn, Soest und Werl nach Anröchte gebracht. Außerdem vor Ort Teams der Gerätewagen Meß und Gefahrgut der Feuerwehren Lippstadt und Soest.

In Anröchte: u.a. auch das Staatliche Amt für Arbeitsschutz des Kreishauptamtes, die





Das Haus der Familie Buballa, in der sich seit 1950 auch die Adler-Apotheke befand, wurde durch die Explosion total zerstört, Decken stürzten ein, Haustür und Garagentor flogen meterweit. Feuerwehr und THW sorgten für die Sicherung des Gebäudes.

Fotos: Michael Görg

Anröchte heute

Gemeinde Anröchte: 17 Uhr Treffen des Bauausschusses im Foyer des Rathauses, anschl. Besichtigung; 18 Uhr Sitzung im Rathaussaal.

Ev. Kirchengemeinde Anröchte: 15 Uhr Offener Kindertreff, 17.30 Uhr Jugendtreff „Tschörsch“, jeweils Gemeindezentrum.

Caritas Anröchte: von 8.30 bis 11.30 Uhr ist die Kleiderkammer geöffnet, von 17 bis 18 Uhr Kleiderannahme.

Kath. Pfarrgemeinde Efel: 17 Uhr Treffen der Kommunionkinder im Pfarrhaus.

Soldatenkameradschaft Anröchte: 6 Uhr Treffen auf dem Bürgerhausplatz; Fahrt nach Geilenkirchen.

Tambourkorps Kloie: 20 Uhr Probe, Dorfgemeinschaftshaus.

Kurz notiert

Anröchte. Apothekendienst: Bedingt durch das Explosionsunglück findet der heutige Anröchter Wochenmarkt nur auf Teilen des Rathausplatzes statt; bzw. in den Parkbuchten hinter dem Rathaus statt; teilte die Verwaltung gestern abend mit.



Die Schaufensterscheiben wurden durch die Druckwelle herausgeschleudert und splitterten, Passanten wurden verletzt.

● Opfern gilt das Mitgefühl

Anröchte. (gö.) Geschockt, erschüttert und vor allem tief betroffen über den Tod seiner Mitarbeiterin reagierte Apotheker Gotthard Buballa auf die schreckliche Explosion in seinem Haus, das durch das gestrige Unglück völlig zerstört wurde und vermutlich abgerissen werden muß; somit gibt's wohl auch kein zurück in die Wohnung; andere Familienmitglieder boten Unterkunft an. Die Adler-Apotheke wurde im Jahre 1950 vom Vater Gotthard Buballas gegründet. Seit 1962 zeichnen er und seine 63jährige Ehefrau dafür verantwortlich. Das Haus Nr. 79 an der Hauptstraße in Anröchte stammt aus dem Jahre 1844. Großes Mitgefühl für die Opfer und die Betroffenen der Explosion machte sich sofort breit. Besonders der Tod der 48jährigen Frau M. geht allen nahe. Eine solche Katastrophe gab's in Anröchte bisher noch nicht, so stellvertretender Gemeindevorstand Josef Reen.

und unter 1
tet. Schwer
von der Weh
ler ärztlichen
starb die
schätzte Fra
gen. Der
tungshubsch
nicht mehr e
Zur Zeit des
derte Polizi
fried Schnie
Gotthard B
Ehefrau in
dem waren
theke vier M
schäftigt. Ein
stellte erlitt
gen; wurde



Mit Hilfe der fährdete Ha THW eine H



Informierten zahlreiche Pressevertreter über das Schadensereignis: Ordnungsamtsleiter Hüls, Stellvertretender Gemeindevorstand Reen, Kreisbrandmeister Neuhaus, Gemeindebrandmeister Strunk und Kripobeamter Hr. Teitz (von links nach rechts)

Trotz der so ben der 48



urde durch die Explosion total zerstört,
rgten für die Sicherung des Gebäudes.
Fotos: Michael Görge

● Opfern gilt das Mitgefühl

Anröchte. (gö.) Ge-
schockt, erschüttert und
vor allem tief betroffen
über den Tod seiner Mit-
arbeiterin reagierte
Apotheker Gotthard Bu-
balla auf die schreckli-
che Explosion in seinem
Haus, das durch das ge-
strige Unglück völlig
zerstört wurde und ver-
mutlich abgerissen wer-
den muß; somit gibt's
wohl auch kein zurück
in die Wohnung; andere
Familienmitglieder boten
Unterkunft an. Die
Apothekerin wurde
im Jahre 1950 vom Va-
ter Gotthard Buballas
gegründet. Seit 1962
zeichnen er und seine
63jährige Ehefrau dafür
verantwortlich. Das
Haus Nr. 79 an der
Hauptstraße in Anröchte
stammt aus dem Jahre
1844. Großes Mitgefühl
für die Opfer und die
Betroffenen der Expo-
sion machte sich sofort
breit. Besonders der Tod
der 48jährigen Frau M.
geht allen nahe. Eine
solche Katastrophe
gab's in Anröchte bisher
noch nicht, so stellver-
tretender Gemeindevor-
sitzender Josef Reen.

le her-
erletzt.



und unter Trümmern verschüt-
tet. Schwerverletzt wurde sie
von der Wehr befreit. Trotz al-
ler ärztlicher Bemühungen ver-
starb die beliebte und ge-
schätzte Frau im Rettungswa-
gen. Der angeforderte Ret-
tungshubschrauber wurde dann
nicht mehr eingesetzt.
Zur Zeit des Unglücks, schil-
derte Polizei-Sprecher Win-
fried Schnieders, befanden sich
Gotthard Buballa und seine
Ehefrau in dem Haus; außer-
dem waren bereits in der Apo-
theke vier Mitarbeiterinnen be-
schäftigt. Eine 21jährige Ange-
stellte erlitt schwere Verletzun-
gen; wurde ins Erwitte Kran-

erschwert, da für das Gebäude
eine akute Einsturzgefahr be-
steht. Außerdem ergaben Mes-
sungen der Feuerwehr Infor-
mationen über Gaskonzentra-
tionen. Eigens wurde eine Ar-
beitsgruppe gebildet, die sich
der Gefahrstoffermittlung wid-
mete, dies unter der Leitung
des Chemiefachberaters der
Feuerwehr, HBM Thomas
Bernhofer, der eigens aus Köln
kam. Außerdem wurde das Ge-
bäude stark belüftet. Statiker
wurden zur Entscheidungsfin-
dung der Standsicherheit zu-
Rate gezogen. Gas- und Strom-
versorger nahmen notwendige
Absperrungen vor.



**Geschockt und erschüttert
von den Ereignissen: Apo-
theker Gotthard Buballa**

Von der Einsatzleitung, zu
der, neben der Anröchter Wehr-
führung, auch Bezirksbrand-
meister Jürgen Wirth, Kreis-
brandmeister Heinz Neuhaus,
der stellvertretende Gemeindevor-
sitzender Josef Reen und Ord-
nungsamtsleiter Ralf Hüls
zählten, wurde auch das Tech-
nische Hilfswerk aus Lipp-
stadt/Soest gerufen, um das
Gebäude abzusichern und ab-
zustützen. Dazu forderte man
auch schweres Gerät, u.a. Bag-
ger, an. Sicherungs- und An-
schlagmaterial wurden von
Feuerwehren aus Unna, Pader-
born, Soest und Werl nach An-
röchte gebracht. Außerdem vor
Ort Teams der Gerätewagen
Meß und Gefahrgut der Feuer-
wehren Lippstadt und Soest.

In Anröchte: u.a. auch das
Staatliche Amt für Arbeits-
schutz, das Kreisbauamt, die
VEW. Bei der Versorgung der
Verletzten waren Anröchter
Ärzte sowie Rettungsdienste
aus Erwitte, Soest und Geske
im Einsatz. Ebenfalls vor Ort:
Mitglieder des DRK.

Um das Gebäude noch nach
eventuellen dort verschütteten
Personen abzusuchen, wurde
ein Hubwagen eingesetzt. Die
Suche verlief negativ. Eine als
vermißt gemeldete Frau wurde
Stunden nach der Explosion
unverletzt in ihrer Wohnung
angetroffen.



**Mit Hilfe des Technischen Hilfswerkes wurde das einsturzge-
fährdete Haus gestützt und abgesichert; eigens zimmerte das
THW eine Holzkonstruktion zum Schutz.**



ter Hüls, Stellvertretender Gemeindevor- Trotz der schnellen ärztlichen Hilfe, die Minuten nach dem Unglück stattfand, konnte das Le-